

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008



Inhalt

Vorwort	5
Teil A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	17
A-11.2 Akademische Lehre	17
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	18
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	18
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	18
A-14 Personal des Krankenhauses	19
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	19
A-14.2 Pflegepersonal	19
Teil B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	20
B-1 Klinik für Chirurgie	20
B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	20
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte	21
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	22
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote	22
B-1.5 Fallzahlen	23
B-1.6 Diagnosen nach ICD	23
B-1.7 Prozeduren nach OPS	25
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	27
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	27
B-1.11 Apparative Ausstattung	28
B-1.12 Personelle Ausstattung	31
B-2 Fachabteilungen für Orthopädie und Gelenkchirurgie	34
B-2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte	35
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	36
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote	36
B-2.5 Fallzahlen	36
B-2.6 Diagnosen nach ICD	36
B-2.7 Prozeduren nach OPS	37
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38

B-2.11	Apparative Ausstattung	38
B-2.12	Personelle Ausstattung	41
B-3	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie	45
B-3.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte	46
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	47
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	48
B-3.5	Fallzahlen	48
B-3.6	Diagnosen nach ICD	48
B-3.7	Prozeduren nach OPS	49
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	51
B-3.11	Apparative Ausstattung	51
B-3.12	Personelle Ausstattung	54
B-4	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Geburtshilfe	58
B-4.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte	58
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	59
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	60
B-4.5	Fallzahlen	60
B-4.6	Diagnosen nach ICD	61
B-4.7	Prozeduren nach OPS	62
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	63
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-4.11	Apparative Ausstattung	63
B-4.12	Personelle Ausstattung	66
B-5	Klinik für Innere Medizin	69
B-5.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	69
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte	70
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	72
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	72
B-5.5	Fallzahlen	72
B-5.6	Diagnosen nach ICD	73
B-5.7	Prozeduren nach OPS	75
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	77
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	78
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	78
B-5.11	Apparative Ausstattung	79
B-5.12	Personelle Ausstattung	82
B-6	Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin	86
B-6.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	86
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte	86
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	88
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	89
B-6.5	Fallzahlen	90
B-6.6	Diagnosen nach ICD	90
B-6.7	Prozeduren nach OPS	91
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	92
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	92
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	92

B-6.11	Apparative Ausstattung	92
B-6.12	Personelle Ausstattung	95
B-7	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	99
B-7.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	99
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte	100
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	100
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	101
B-7.5	Fallzahlen	101
B-7.6	Diagnosen nach ICD	101
B-7.7	Prozeduren nach OPS	102
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	102
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	103
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	103
B-7.11	Apparative Ausstattung	103
B-7.12	Personelle Ausstattung	106
B-8	Tagesklinik für Onkologie	110
B-8.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	110
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte	111
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	111
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	111
B-8.5	Fallzahlen	111
B-8.6	Diagnosen nach ICD	112
B-8.7	Prozeduren nach OPS	112
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	113
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	113
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	113
B-8.11	Apparative Ausstattung	113
B-8.12	Personelle Ausstattung	117
Teil C – Qualitätssicherung		120
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	120
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das St. Joseph-Stift Dresden	120
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden	121
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	125
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen	125
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	125
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	126
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]	126
Teil D – Qualitätsmanagement		127
D-1	Qualitätspolitik	127
D-2	Qualitätsziele	129
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	131
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	132
D-5	Qualitätsmanagementprojekte	133
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	135
D-7	Weitergehende Informationen	136

»Wir müssen die Menschen froh machen.«

Elisabeth von Thüringen (1207–1231)

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

das St. Joseph-Stift Dresden liegt im Herzen Dresdens und ist ein katholisches Krankenhaus der medizinischen Regelversorgung. Unter dem Leitgedanken der medizinischen Kompetenz, der menschlichen Zuwendung und dem freundlichen Ambiente leisten wir unseren Dienst an den uns anvertrauten Patienten. Die Schwestern von der heiligen Elisabeth haben ihren Sitz in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus und sind fest in das tägliche Krankenhausleben integriert. Sie begleiten und unterstützen den Auftrag des Krankenhauses durch haupt- und ehrenamtliche Dienste sowie tägliche Gebete.

Das St. Joseph-Stift blickt bereits auf eine lange Tradition zurück. Eingeweiht im Jahr 1895, wurde das Krankenhaus seither ständig erweitert und baulich an neue Anforderungen angepasst. Die Meilensteine der vergangenen 10 Jahre waren die Einweihung des Clara-Wolff-Hauses (2000) mit Palliativstation, Tageshospiz und ambulanter Tagesklinik sowie die Erweiterung des Haupthauses (Funktionstrakt 2003) und die Sanierung von Pflegestationen (2003). Desweiteren wurde das medizinische Leistungsangebot durch die Errichtung eines Ärztehauses erweitert (2005). Mit der Etablierung von Arztpraxen und weiteren medizinischen Einrichtungen werden jährlich über 60.000 Patienten am Standort in der Wintergartenstraße medizinisch, pflegerisch und therapeutisch betreut. Am Standort des Krankenhauses sind einschließlich der ansässigen Praxen mittlerweile mehr als 700 Arbeitsplätze entstanden; für Lieferanten der regionalen Bau- und Versorgungswirtschaft ist das Krankenhaus mit einem jährlichen Auftragsvolumen von ca. 12 Millionen Euro ein wichtiger Auftraggeber für die regionale und überregionale Wirtschaft.

Enge Kooperationen mit zahlreichen medizinischen Partnern wie niedergelassenen Ärzten, anderen Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken, Laborpraxen und Apotheken komplettieren das umfassende Leistungsspektrum. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden beteiligt sich das St. Joseph-Stift an der



Ausbildung von ärztlichem Nachwuchs. Zudem ist am Hause eine Krankenpflegeschule etabliert, ebenso bildet die Abteilung für Physiotherapie Berufsnachwuchs aus. Seit 2004 beteiligt sich unser Krankenhaus auch an der Ausbildung von Hebammen.

Enge Verbindungen bestehen zwischen dem Krankenhaus St. Joseph-Stift und dem Christlichen Hospizdienst e.V. (CHD e.V.). Dieser nutzt Räume im Clara-Wolff-Haus direkt über der Palliativstation und begleitet schwerkranke und sterbende Patienten in der Häuslichkeit sowie im Tageshospiz und bietet ambulante Begleitungen für Trauernde an. Hier gibt es auch die Möglichkeit der Begegnung im Trauercafé (ein offenes Angebot in jeder zweiten Woche) und im Trauerkreis (feste Gruppen) in den Räumen des Hospizdienstes. Die Arbeit wird überwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiter geleistet, die alle eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizhelfer abgeschlossen haben. Der CHD e.V. arbeitet eng mit dem Team der Palliativstation und unserem Brückenteam (ambulantes Palliativ-Care-Team) zusammen. Auf dem Krankenhaugelände befindet sich darüber hinaus die Kurzzeitpflegeeinrichtung »St. Elisabeth« zur Betreuung von pflegebedürftigen Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt, bei Verhinderung pflegender Angehöriger oder zur Überbrückung von Krisensituationen.

Der vorliegende Qualitätsbericht soll helfen, die medizinischen Leistungen unseres Krankenhauses transparent darzustellen. Neben gesetzlichen Pflichtangaben wird über abgeschlossene und laufende Projekte zur Qualitätsverbesserung informiert.



Dr. Sven U. Langner
Kaufmännischer Direktor



Dr. med. Reinhard Goerl
Ärztlicher Direktor



Andreas Eitner
Pflegedirektor

Das Krankenhausdirektorium, vertreten durch den Kaufmännischen Direktor Dr. Sven Ulrich Langner, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht. Weitergehende Informationen unter www.josephstift-dresden.de

Teil A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses



Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden
Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 0
Fax: (0351) 44 40 - 24 05



info@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261400039

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00
(einziger Standort mit diesem Institutionskennzeichen)

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth;
Stiftung öffentlichen Rechts

Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Technische Universität Dresden

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Leitungsstruktur

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth



Geschäftsführer: Stephan Schwarte

Ärztlicher Direktor ChA Dr. med. Reinhard Goerl		Kaufmännischer Direktor Dr. rer. oec. Sven Ulrich Langner (Sprecher)		Pflegedirektor Andreas Eitner	
<p>Ärztliches QM Dr. med. Gabriele Schneider Tel. 0351 44 40 22 87</p> <p>Hygieneverantwortlicher Arzt Dr. Lorenz Walter Tel. 0351 44 40 23 69</p>	<p>Sekretariat Heidi Hocke Tel. 0351 44 40 22 29</p> <p>Betriebsambulanz Dr. med. Christina Grundig Tel. 0351 44 40 23 74</p>	<p>Sekretariat Simone Püschel Tel. 0351 44 40 23 62</p>	<p>QMB/Marketing Franka Freymuth Tel. 0351 44 40 23 60</p>	<p>Stellv. PDL Andrea Hasselbach Tel. 0351 44 40 22 02</p> <p>Hygienefachkraft Michael Lidzba Tel. 0351 44 40 23 78</p>	<p>QM Pflege Anna Böhme Tel. 0351 44 40 23 67</p>
	<p>Klinik für Innere Medizin ChA Dr. med. Heinrich Seckinger</p> <p>Zentrum für Palliativmedizin und Onkologie OÄ Dr. med. Barbara Schubert</p> <p>Klinik für Chirurgie ChA Dr. med. Martin Freitag</p> <p>Klinik für Gynäkologie/Geburtshilfe ChA Dr. med. Klemens Wagner</p> <p>Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie ChA Dr. med. Reinhard Goerl</p> <p>Belegabteilung für Orthopädie Dr. med. Mario Bottesi</p> <p>Abteilung für Gelenkchirurgie Dr. med. Wolf-Christoph Witzleb</p> <p>Physiotherapie Annerose Anys</p> <p>Radiologische Praxis Dr. med. Marc Amler</p> <p>Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen</p>		<p>Controlling Peter Pfeiffer (Stellv. KD)</p> <p>Technik Herbert Löffler</p> <p>Finanzen Beate Scholz</p> <p>Personal Markus Schröter</p> <p>Wirtschaft/Einkauf Steffen Jochmann</p> <p>EDV Dirk Andrae</p> <p>Seelsorge Schwester M. Antonia</p>		<p>Pflegestationen</p> <p>Station 5: Schw. Sybille Klinger Station N1: Pfl. Andreas Paul Station S1: Schw. Evelyn Seeger Station N2: Schw. Maria Maiwald Station S2: Schw. Uta Hoffmann Station N3: Pfl. Sören Balzer Station S3: Schw. Dorothee Köhler Intensivstation: Schw. Beate Thiele Palliativstation: Schw. Maria Klose</p> <p>Funktionsbereiche/Ambulanzen</p> <p>Entbindung/Kreisssaal: Hebamme Eva-Maria Bittner</p> <p>Funktionsdiagnostik: Schw. Angela Richter</p> <p>Notfallambulanz: Pfl. Jens Herzog</p> <p>OP-Bereich: Schw. Gertrud Bügner</p> <p>Anästhesie (Pflege): Pfl. Christoph Reime</p> <p>Ambulanz Innere Medizin: Schw. Ursula Nischan</p> <p>Brückenteam: Schw. Jana-Kristin Schöne</p> <p>Krankenpflegeschule Marion Opitz</p> <p>Ehrenamtliche Mitarbeiter »Grüne Damen«</p>

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar/Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Chirurgie, Innere Medizin	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Chirurgie, Orthopädie und Gelenkchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Intensivmedizin, Innere Medizin	
VS13	Beckenbodenzentrum	Gynäkologie	
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Palliativmedizin, Intensivmedizin, Tagesklinik für Onkologie	Zusammenarbeit mehrerer Krankenhäuser im Raum Dresden zur optimalen Versorgung von Patientinnen mit Brustkrebs (Regionales Brustzentrum Dresden)
VS16	Endoprothesenzentrum	Orthopädie und Gelenkchirurgie	Zusammenarbeit mit Belegärzten (Forum Gesundheit Dresden)
VS20	Gelenkzentrum	Orthopädie und Gelenkchirurgie	Zusammenarbeit mit Belegärzten (Forum Gesundheit Dresden)
VS22	Herzzentrum	Innere Medizin, Intensivmedizin	Kooperation mit dem Herzzentrum Dresden
VS23	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	Gynäkologie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Chirurgie, Innere Medizin, Intensivmedizin	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Intensivmedizin, Tagesklinik für Onkologie	
VS27	Kompetenzzentrum Telematik/ Telemedizin	Innere Medizin, Intensivmedizin	Mitarbeit im SOS-NET (Schlaganfallversorgung Ostsachsen Netzwerk)
VS34	Palliativzentrum	Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Intensivmedizin, Tagesklinik für Onkologie	Zentrum für Palliativmedizin und Onkologie

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar/Erläuterung:
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Chirurgie, Gynäkologie	Zusammenarbeit mit niedergelassenen Chirurgen
VS40	Schilddrüsenzentrum	Chirurgie	Zentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsen-Chirurgie
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin, Intensivmedizin	Mitarbeit im SOS-NET (Schlaganfallversorgung Ostsachsen Netzwerk)
VS42	Schmerzzentrum	Intensivmedizin	
VS04	Transplantationszentrum	Chirurgie, Intensivmedizin	Entnahme von Organen
VS06	Tumorzentrum	Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Intensivmedizin, Tagesklinik für Onkologie	Fachabteilungsübergreifende Tumorkonferenzen zu Befunden und zur Behandlung von Patientinnen und Patienten
VS45	Wundzentrum	Chirurgie, Orthopädie und Gelenkchirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Innere Medizin, Palliativmedizin, Intensivmedizin	
VS46	Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft	Geburtshilfe	
VS47	Zentrum für Herz- Kreislauf-Erkrankungen	Innere Medizin, Intensivmedizin	
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Chirurgie, Orthopädie und Gelenkchirurgie, Gynäkologie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie und Gelenkchirurgie	Zusammenarbeit mit Belegärzten (Forum Gesundheit Dresden)



A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP01	Akupressur	z. B. Akupressurbehandlung bei Kopfschmerzen, Fußreflexzonenmassage durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP04	Atemgymnastik/-therapie	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	durch den Sozialdienst unseres Hauses (siehe MP 63 Sozialdienst)
MP17	Bezugspflege	Bezugspflege bedeutet, dass eine Pflegeperson über einen längeren Zeitraum konstant die Pflege mehrerer Patienten übernimmt. Dadurch wird ein guter Informationsfluss zwischen Patient und Pflege gewährleistet und die Bedürfnisse der Patienten können sehr gut berücksichtigt werden.
MP18	Fußreflexzonenmassage	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP24	Manuelle Lymphdrainage	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP25	Massage	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP26	Medizinische Fußpflege	auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	z. B. Aromatherapie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	Cranio-Sakrale Therapie durch Physiotherapeuten unseres Hauses. Die cranio-sakrale Therapie bewirkt eine allgemeine Stärkung der Vitalfunktionen und einen Ausgleich bei Spannungszuständen.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z. B. Vierzellenbäder, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	z. B. Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie durch die Physiotherapeuten unseres Hauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	z. B. Rückenschule, Yoga
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	isometrisches Dehnen, bei welchem der zu dehnende Muskel abwechselnd passiv gedehnt und in gedehnter Position angespannt wird
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP63	Sozialdienst Sprechzeiten: dienstags 15.00–17.00 Uhr (Frau Röhr), mittwochs 15.00–17.00 Uhr (Frau Bartels) donnerstags 15.00–17.00 (Herr Bieganski) sowie nach Vereinbarung	Die Mitarbeiter des Sozialdienstes stehen für vielfältige Beratungen und Gespräche zur Verfügung und vermitteln Hilfen in persönlichen, familiären und sozialrechtlichen Angelegenheiten (insbesondere die Beantragung von Kuren, Hilfsmitteln und Pflegestufen). Die Kontaktaufnahme kann über Patienten oder Angehörige, über das Pflegepersonal der Station oder über die behandelnden Ärzte erfolgen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sturzvermeidung – Informationen dazu erhalten Patienten, Betroffene und Angehörige
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z. B. Autogenes Training, Konzentrierte Muskelentspannung, Yoga, Feldenkrais, Shiatsu durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z. B. Pflegevisiten, Beratung durch eine Brustschwester und Wundberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	durch Konsile niedergelassener Logopäden
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	z. B. Orthesenversorgung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP49	Wirbelsäulengymnastik	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar/Erläuterung
SA00	Aufbewahrung von Wertsachen	Sollten Wertsachen während des Krankenhausaufenthaltes bei sich geführt werden, können diese gegen Quittung an der Krankenhausrezeption im Hauptgebäude hinterlegt werden. Das Krankenhaus übernimmt bei Abhandenkommen nur die Haftung für Sachen, die zur Verwahrung abgegeben wurden.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station befinden sich Aufenthaltsräume, die von Besuchern und Patienten genutzt werden können.
SA55	Beschwerdemanagement	In unserem Haus ist ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Im Empfangsbereich des Krankenhauses hat jeder Patient die Möglichkeit, den bei Aufnahme ausgehändigten Fragebogen mit der Aufschrift »Ihre Meinung ist uns wichtig!« anonym zurückzugeben. Die Hinweise werden unverzüglich in die aktuellen Besprechungs- und Leitungsgremien eingebunden.
SA39	Besuchsdienst/»Grüne Damen«	Die »Christliche Krankenhaushilfe« ist seit über 10 Jahren an unserem Haus tätig. Dieser Kreis von ehrenamtlichen Damen und Herren trifft sich regelmäßig zu Gesprächen und Fortbildungen. Derzeit sind 40 Damen und ein Herr für unser Krankenhaus ehrenamtlich tätig. Zu ihren Aufgaben gehören vor allem die Betreuung der Patienten- und Fachbibliothek, Besuchsdienste auf Station, Hostessendienste an der Rezeption und Bewohnerbetreuung in der am Haus ansässigen Kurzzeitpflege. Sie bilden eine wichtige Stütze für den Krankenhausalltag und sind aus dem täglichen Geschehen nicht mehr wegzudenken.
SA22	Bibliothek	Die Patientenbibliothek befindet sich im Aufenthaltsraum der 1. Etage (Raum M 108). Eine mobile Bibliothek kann ebenfalls von den Patienten genutzt werden. Den Mitarbeitern unseres Hauses steht eine Fachbibliothek zur Verfügung.
SA23	Cafeteria Öffnungszeiten: montags–freitags 7.30–8.30 Uhr und 11.00–18.00 Uhr; samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr	Die Cafeteria verfügt über 80 Sitzplätze in ansprechendem Ambiente. Im Sommer kann die Terrasse der Cafeteria mit direktem Zugang zum Patientengarten genutzt werden. Als Serviceleistung gestaltet die Küche Feiern und Festlichkeiten aus.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Die Mahlzeiten werden nach den für Patienten individuell erforderlichen ärztlichen Grundsätzen und geltenden Diätvorschriften zubereitet. Für Diätpatienten wird die Speiseplangestaltung ärztlich verordnet.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar/Erläuterung
SA41	Dolmetscherdienste	Sprach- und bei Bedarf Gebärdendolmetscher
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	In unserem Haus sind Mitarbeiter beschäftigt, die unsere Patienten bei Wegen von Station zu den Untersuchungen und zurück begleiten sowie andere Transportdienste im Haus leisten.
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA14	Fernseherät im Zimmer	Die Benutzung ist kostenlos. Kopfhörer können an der Rezeption käuflich erworben werden.
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	Alle Kliniken unseres Hauses bieten regelmäßige Fortbildungsangebote für Patienten an. Weitere Informationen dazu finden sich in den Kapiteln der einzelnen Kliniken oder auf unserer Homepage www.josephstift-dresden.de
SA00	Fortbildungsangebote für Hausärzte	Alle Kliniken unseres Hauses bieten regelmäßige Fortbildungsangebote für Hausärzte an. Weitere Informationen dazu finden sich in den Kapiteln der einzelnen Kliniken oder auf unserer Homepage www.josephstift-dresden.de
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Stationen eine Frisörin oder Fußpflegerin. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	Ein Getränkeautomat befindet sich im Bereich der Notfallambulanz.
SA27	Internetzugang	Ein Internetterminal befindet sich in der 3. Etage im Verbindungsgang zwischen Bettentrakt und Funktionsgebäude.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeiten bietet unsere Cafeteria. Das Angebot reicht von Zeitschriften/Zeitungen, Getränken, kleinen Präsenten, Süßwaren, Kosmetikbedarf bis hin zu Blumen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar/Erläuterung
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Die Krankenhauskapelle ist für alle Patienten und Besucher in der Zeit von 6.00–20.00 Uhr zugänglich und befindet sich im Haupteingangsbereich (Zugang Wintergartenstraße 15/17). Auf der Palliativstation (im Clara-Wolff-Haus) befindet sich ein weiterer kleiner Kapellenraum, in dem Patienten und Angehörige Zeit zur Besinnung und zum Gebet verbringen können.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Vor dem Haupteingang befinden sich Parkplätze, die für max. 1 Stunde genutzt werden können. In der näheren Umgebung des Krankenhauses können weitere öffentliche kostenfreie Parkplätze genutzt werden.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Mineralwasser steht auf allen Stationen zur Verfügung. Die Stationen des Nord-Flügels verfügen über Trinkbrunnen.
SA16	Kühlschrank	
SA32	Maniküre/Pediküre	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Stationen diese Leistungen. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	Im Innenhof des Geländes besteht die Möglichkeit, sich in unserem Patientengarten (mit ausreichend Sitzgelegenheiten für Patienten, Besucher und Mitarbeiter) aufzuhalten.
SA56	Patientenfürsprache	Für Anregungen und Beschwerden steht unser Pflegedirektor Herr Eitner unter (0351) 44 40 - 22 22 zur Verfügung
SA52	Postdienst	Ein Briefkasten der Deutschen Post AG mit täglicher Leerung um 12.00 Uhr befindet sich direkt vor dem Krankenseingang Wintergartenstraße.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Rauchen ist in unserem Krankenhaus nicht erwünscht. Das Rauchen ist in allen Gebäuden und auf den Balkonen verboten.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar/Erläuterung
SA42	Seelsorge	Als wichtigen Beitrag zur Genesung der Patienten schenken unsere Seelsorger individuelle Begleitung in den Tagen der Krankheit. Sprechzeiten der Krankenhauseelsorge: dienstags, mittwochs, donnerstags jeweils 15.00–17.00 Uhr im Seelsorgezimmer bei Schwester Antonia (neben der Krankenhauskapelle im Haupteingangsbereich). Zusätzlich wird an jedem 3. Dienstag im Monat um 16.30 Uhr ein offener Bibelgesprächskreis im Seelsorgezimmer angeboten. Neben unserem katholischen Seelsorgeangebot kann auch das Gespräch mit dem evangelischen Pfarrer gesucht werden. Der evangelische Gottesdienst findet 14-tägig donnerstags um 19.00 Uhr in der Krankenhauskapelle statt. Gottesdienste werden ebenfalls für alle Patienten im Fernsehen übertragen. Besuchsgang und Gespräche finden jeweils 14-tägig donnerstags vor dem Gottesdienst und immer freitags 15.00–17.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung statt.
SA57	Sozialdienst Sprechzeiten: dienstags 15.00–17.00 Uhr (Frau Röhr) mittwochs 15.00–17.00 Uhr (Frau Bartels) donnerstags 15.00–17.00 (Herr Bieganski) sowie nach Vereinbarung	Die Mitarbeiter des Sozialdienstes stehen für vielfältige Beratungen und Gespräche zur Verfügung und vermitteln Hilfen in persönlichen, familiären und sozialrechtlichen Angelegenheiten (insbesondere die Beantragung von Kuren, Hilfsmitteln und Pflegestufen). Die Kontaktaufnahme kann über Patienten oder Angehörige, über das Pflegepersonal der Station oder über die behandelnden Ärzte erfolgen.
SA37	Spielplatz/Spielecke	Spielbox in der Notfallambulanz
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	Alle Krankenzimmer sind mit Telefonen ausgestattet.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden können Medizinstudenten ihre Praktika in unserem Krankenhaus durchführen. In allen Fachabteilungen unseres Hauses können im Rahmen der Weiterbildungsermächtigung unserer Chefärzte Facharztanerkennungen erworben werden. Derzeit befinden sich bei uns 33 Ärzte in Weiterbildung bzw. Ausbildung zum Facharzt.

Unser Haus verfügt über eine eigene Krankenpflegeschule mit 25 Ausbildungsplätzen je Schuljahr. Wir bilden hier Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger sowie Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer aus. Seit 2004 beteiligt sich unser Krankenhaus an der Ausbildung von Hebammen und Entbindungspflegern.

Des Weiteren wird in der Abteilung für Physiotherapie Berufsnachwuchs ausgebildet.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrtätigkeit in den Bereichen Palliativmedizin und Gesundheitsökonomie an der Dresden International University (DIU)
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	Zusammenarbeit mit der überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Bettenanzahl: 225 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 11.961

Teilstationäre Fallzahl: 480

Ambulante Fallzahlen: 10.723
(Fallzählweise)



A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	64,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	32,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	136,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	9,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	21 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



B-1 Klinik für Chirurgie

B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Klinik für Chirurgie
Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500



Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 22 73
Fax: (0351) 44 40 - 24 06



chirurgie@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

Klinikleitung

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Freitag, Martin	Chefarzt	(0351) 44 40 - 22 73 chirurgie@josephstift-dresden.de	Ulrike Cholt	KH-Arzt

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Chirurgie:	Kommentar/Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC63	Amputationschirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	<p>Endokrinologische Spezialsprechstunde</p> <p>auf Überweisung von Fachärzten der Inneren Medizin und Chirurgie</p> <p>Schwerpunkt: Schilddrüse und Nebenschilddrüse</p> <p>Anmeldung über Notfallambulanz unter (0351) 44 40 - 23 29</p>
VC24	Tumorchirurgie	

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Klinik für Chirurgie* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP00	Einweisungssprechstunde	Chirurgische Einweisungssprechstunde Anmeldung über Notfallambulanz unter (0351) 44 40 - 23 29 Montag (Varizen) 8.00–10.00 Uhr Dienstag (Darm Galle Hernien) 8.15–10.15 Uhr Donnerstag (Tumor Darm Galle Hernien) 8.00–10.00 Uhr
MP00	Spezialsprechstunde	Endokrinologische Spezialsprechstunde Anmeldung über Notfallambulanz unter (0351) 44 40 - 23 29 Dienstag 13.00–15.00 Uhr Mittwoch 8.30–13.00 Uhr
MP37	Schmerztherapie/-management	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) · Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Klinik für Chirurgie* in Anspruch genommen werden.

B-1.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2.667

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E04	455	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
2	K40	321	Leistenbruch (Hernie)
3	K80	257	Gallensteinleiden
4	K57	134	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
5	K56	121	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K35	115	Akute Blinddarmentzündung
6	L02	115	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
8	C18	67	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	I83	61	Krampfadern der Beine
10	K43	56	Bauchwandbruch (Hernie)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C20	50	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
2	C73	26	Schilddrüsenkrebs
3	C16	21	Magenkrebs
4	C25	10	Bauchspeicheldrüsenkrebs

Rang	ICD-10-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	C78	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
6	C24	7	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
7	C17	<=5	Dünndarmkrebs
7	C23	<=5	Gallenblasenkrebs
7	C21	<=5	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
7	C81	<=5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs – Morbus Hodgkin
7	C82	<=5	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
7	C85	<=5	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
7	C10	<=5	Krebs im Bereich des Mundrachens
7	C19	<=5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
7	C34	<=5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	C49	<=5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
7	C64	<=5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
7	C75	<=5	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen
7	C84	<=5	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht – Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	325	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-511	262	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-469	250	Sonstige Operation am Darm
4	5-063	225	Operative Entfernung der Schilddrüse
5	5-062	165	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
6	5-061	160	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
6	5-455	148	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-470	114	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-399	106	Operation an Blutgefäßen (Implantation von Portsystemen)
10	5-484	88	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	81	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-534	63	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
3	5-406	62	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
4	5-536	58	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5	5-490	53	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-897	47	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-895	40	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	5-067	24	Operative Entfernung einer oder mehrerer Nebenschilddrüsen
9	5-501	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
10	5-493	21	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
11	5-524	13	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
12	5-436	8	Fast vollständige operative Magenentfernung (4/5-Resektion)
13	5-437	6	Vollständige operative Magenentfernung – Gastrektomie
13	5-424	6	Operative Teilentfernung der Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung
13	5-413	6	Operative Entfernung der Milz
13	5-419	6	Sonstige Operation an der Milz
17	5-502	<=5	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
17	5-434	<=5	Atypische partielle Entfernung des Magens
17	5-345	<=5	Operative Teilentfernung des Magens (2/3-Resektion)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz		Behandlung von Tumor-, Reflux-, Struma-, Privat- und Problempatienten Sprechzeit nach Vereinbarung unter (0351) 44 40 - 22 73

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM00	Schilddrüsenprechstunde			Nach Überweisung von Fachärzten der Inneren Medizin und Chirurgie Schwerpunkt: Schilddrüse und Nebenschilddrüse Anmeldung über Notfallambulanz unter (0351) 44 40 - 23 29
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Chirurgische Einweisungssprechstunde		Anmeldung über Notfallambulanz unter (0351) 44 40 - 23 29 Montag 8.00–10.00 Uhr Dienstag 8.00–10.00 Uhr Donnerstag 8.00–10.00 Uhr Freitag 8.00–10.00 Uhr

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	119	Operation an Blutgefäßen (Implantation von Portsystemen)
2	5-385	91	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-530	62	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-534	10	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmachlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA45	Endosonographiergerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar/Erläuterung
ZF34	Proktologie	

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,5 Vollkräfte	3 Jahre	davon sind 9,0 Vollkräfte aus dem OP-Bereich
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,4 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP00	Aromakologen	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pflegepädagogin und Pflegepädagoge	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



B-2 Fachabteilungen für Orthopädie und Gelenkchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Fachabteilungen für Orthopädie und Gelenkchirurgie
 Art der Abteilung: Gemischte Haupt- und Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel

Nr.	Fachabteilung:
1500	Allgemeine Chirurgie
2300	Orthopädie



Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 0
Fax: (0351) 44 40 - 29 62



www.josephstift-dresden.de
www.forum-gesundheit-dresden.de

Leitende Ärzte

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Witzleb, Wolf-Christoph	Leitender Arzt	(0351) 44 40 - 29 61 gelenkchirurgie@josephstift-dresden.de	(0351) 44 40 - 29 61 gelenkchirurgie@josephstift-dresden.de	KH-Arzt
Dr. med.	Bottesi, Mario	Leitender Arzt	(01805) 8 40 74 - 0 gelenkchirurgie@josephstift-dresden.de	(01805) 8 40 74 - 0 gelenkchirurgie@josephstift-dresden.de	Belegarzt

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Fachabteilungen für Orthopädie und Gelenkchirurgie:	Kommentar/Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VI39	Physikalische Therapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Fachabteilungen für Orthopädie und Gelenkchirurgie* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bieten Ihnen die Fachabteilungen folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) · Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Fachabteilungen für Orthopädie und Gelenkchirurgie* in Anspruch genommen werden.

B-2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 764

B-2.6 Diagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	311	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	296	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	T84	88	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
4	M23	12	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M47	6	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
5	M75	6	Schulterverletzung
5	M19	6	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-820	302	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-822	300	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
3	5-821	40	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-823	35	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
5	5-812	25	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-784	18	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
7	5-829	15	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
8	5-787	10	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-800	6	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
9	5-032	6	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
9	5-839	6	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
12	5-805	<=5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
12	5-811	<=5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	MVZ Forum Gesundheit Dresden GmbH		Gesamtes Spektrum konservativer und ambulante operativer Behandlungen siehe www.forum-gesundheit-dresden.de

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM07	Privatambulanz	MVZ Forum Gesundheit Dresden GmbH		Gesamtes Spektrum konservativer und ambulant operativer Behandlungen. siehe www.forum-gesundheit-dresden.de
AM00	Schulterprechstunde	MVZ Forum Gesundheit Dresden GmbH		Gesamtes Spektrum konservativer und ambulant operativer Behandlungen siehe www.forum-gesundheit-dresden.de

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzschall von der Speiseröhre aus (TEE)
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA51	Gerät zur Kardiokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	Dr. med. Hegner
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Dres. med. Bottesi, Nagel, Werner, Witzleb
AQ62	Unfallchirurgie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar/Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF12	Handchirurgie	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	Dres. med. Bottesi, Werner, Nagel
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	alle Kollegen
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	Dres. med. Bottesi, Witzleb
ZF44	Sportmedizin	Dres. med. Bottesi, Hegner

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,2 Vollkräfte	3 Jahre	davon sind 2,5 Vollkräfte aus dem OP-Bereich
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	

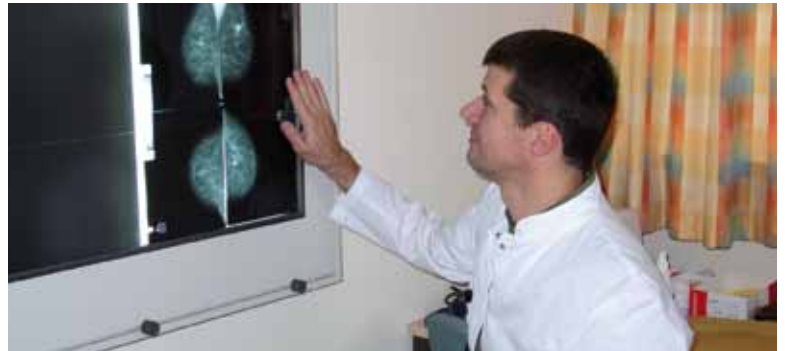
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP00	Aromakologen	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetes-assistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetes-beauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pflegepädagoge und Pflegepädagogin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



B-3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie

B-3.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie
 Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400



Wintergartenstraße 15/17
 01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 22 74
 Fax: (0351) 44 40 - 23 31



gyn@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

Klinikleitung

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Wagner, Klemens	Chefarzt	(0351) 44 40 - 22 74 gyn@josephstift-dresden.de	Kerstin Große	KH-Arzt

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie:	Kommentar/Erläuterung
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG00	Einweisungs- und Konsultationssprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> · Behandlung gynäkologischer Problemfälle oder Einweisung zur Operation bzw. stationärem Aufenthalt nach Überweisung durch Frauenärztin/Frauenarzt · Brustsprechstunde · Vorbereitungssprechstunde für ambulante Operationen · Für alle Sprechstunden erfolgt die Anmeldung unter (0351) 44 40 - 22 74
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie:	Kommentar/Erläuterung
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VK25	Neugeborenencreening	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VG15	Spezialsprechstunde	Urogynäkologische Spezialambulanz - mit Urodynamik, nach Überweisung durch Frauenärztin/Frauenarzt Dienstag: 13.00 Uhr–16.00 Uhr
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Fachabteilung Gynäkologie* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die *Fachabteilung Gynäkologie* folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP00	Breast-Care-Nurse	<ul style="list-style-type: none"> · Pflegeexpertin für brusterkrankte Frauen · Beratung und Betreuung von Patienten und deren Angehörigen
MP37	Schmerztherapie/-management	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) · Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Fachabteilung Gynäkologie* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die *Fachabteilung Gynäkologie* folgende Leistungsangebote:

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar/Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	

B-3.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1.339

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	225	Brustkrebs
2	N81	126	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	D25	99	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	N92	82	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	N39	65	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	N87	57	Zell- und Gewebeeränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
7	D27	50	Gutartiger Eierstocktumor
8	N83	47	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
9	C56	45	Eierstockkrebs
10	N84	40	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N80	37	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
2	C54	33	Gebärmutterkrebs
3	O00	23	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
4	N70	21	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-704	263	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
2	1-471	214	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-683	208	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-870	162	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	1-672	143	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
6	5-690	107	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung
7	5-651	103	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-653	87	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	5-401	71	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-682	68	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-671	67	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
2	5-593	52	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
3	5-681	35	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
4	5-871	27	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-873	22	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-685	17	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
7	5-596	15	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz) – Paraurethrale Injektion

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM07	Privatambulanz	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Donnerstag 14.00–16.00 Uhr und nach Vereinbarung
AM00	Urogynäkologische Spezialambulanz			Dienstag 13.00–16.00 Uhr
AM00	Brustsprechstunde			Dienstag 8.30–13.00 Uhr Donnerstag 13.00–16.00 Uhr
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	267	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	263	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung
3	1-471	203	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-711	17	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5	5-870	14	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	1-694	13	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzschall von der Speiseröhre aus (TEE)
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,0 Vollkräfte	3 Jahre	davon sind 6,2 Vollkräfte aus dem OP-Bereich
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,4 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP00	Aromakologen	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP00	Pflegepädagoge und Pflegepädagogin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	





B-4 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Geburtshilfe

B-4.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Geburtshilfe
 Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400



Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 22 74
 Fax: (0351) 44 40 - 23 31



gyn@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

Klinikleitung

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Wagner, Klemens	Chefarzt	(0351) 44 40 - 22 74 gyn@josephstift-dresden.de	Kerstin Große	KH-Arzt

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Geburtshilfe:	Kommentar/Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Fachabteilung Geburtshilfe* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die *Fachabteilung Geburtshilfe* folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP02	Akupunktur	Zur Geburtsvorbereitung mittwochs 10.00–11.00 Uhr im Kursraum Geburtsvorbereitung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Geburtsvorbereitungskurse sind sowohl mit als auch ohne Partner möglich. Die Anmeldung kann unter (0351) 44 40 - 22 57 erfolgen.
MP00	Geschwisterschule	Für Kinder ab 4 Jahre, ohne Eltern (Besichtigung der Endbindungsräume und der Wochenstation mit Vor- bereitung auf die Rolle als »großes Geschwisterkind«, Dauer ca. eine Stunde) Anmeldung über den Kreißsaal unter (0351) 44 40 - 22 57
MP00	Haptonomische Geburtsvorbereitung	Eine Methode zur Kontaktaufnahme zwischen Mutter und Kind, wodurch Entspannung und Schmerzlinderung bei der Geburt erreicht werden soll.
MP36	Säuglingspflegekurse	Babymassage (Anmeldung über Entbindungsstation N2 erforderlich)
MP37	Schmerztherapie/-management	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerzthera- pieverfahren (PCA) · Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Peridu- ralkatheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Informationsveranstaltung rund um das Thema »Geburt und Geburtsvorbereitung« an jedem 3. Dienstag im Monat im Tagungszentrum Clara-Wolff-Haus, 3. Etage, Canalettostraße 13
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Akupunktur zur Geburtsvorbereitung und bei Schwangerschaftsbeschwerden ohne Voranmeldung ab vollendeter 36. Schwangerschaftswoche möglich Mittwoch 10.00–11.00 Uhr Cadolto-Gebäude, Georg-Nerlich-Straße 6

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP43	Stillberatung	Stilltreffen (nach Anmeldung) 2x monatlich, 1. und 3. Montag
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Rückbildungsgymnastik durch die Hebammen und durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit Sternenkinder Dresden e.V., KALEB Dresden e.V.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Fachabteilung Geburtshilfe* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die *Fachabteilung Geburtshilfe* folgende Leistungsangebote:

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar/Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA07	Rooming-in	Rooming-in bedeutet, dass das Neugeborene im Zimmer der Mutter bzw. der Eltern bleibt. Jedes Baby erhält ein eigenes Bettchen auf Rädern, so dass es sowohl im Zimmer als auch im Neugeborenenzimmer versorgt werden kann.
SA09	Unterbringung Begleitperson	

B-4.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 2.799

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	1.265	Neugeborene
2	O68	284	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O70	203	Dammriss während der Geburt
4	O48	163	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
5	O42	132	Vorzeitiger Blasensprung
6	O36	100	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
7	O64	75	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
8	O71	73	Sonstige Verletzung während der Geburt
9	O47	52	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen – Unnütze Wehen
10	O41	37	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O14	36	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
2	O69	22	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
3	O24	14	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
4	P05	8	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	1.308	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
1	1-208	1.308	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) – Hörscreening
3	9-260	636	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	9-261	632	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	5-758	600	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-738	210	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-749	166	Sonstiger Kaiserschnitt
8	5-756	83	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
9	5-728	49	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	5-720	28	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM00	Gynäkologische Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA18	Hochfrequenzthermo-therapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie- gerät/Duplexsonogra- phiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie/ Lungen- funktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruck- messung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon- Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzulterschall von der Speiseröhre aus (TEE)
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschall-gerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	9,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	21 Personen	3 Jahre	

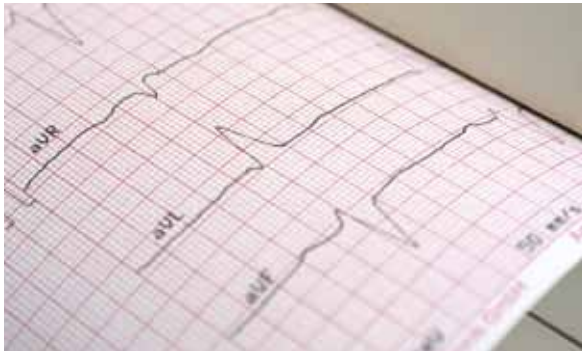
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP00	Aromakologen	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pflegepädagogin und Pflegepädagoge	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



B-5 Klinik für Innere Medizin

B-5.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin
Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100



Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 22 75
Fax: (0351) 44 40 - 24 23



imed@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

Klinikleitung

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Seckinger, Heinrich	Chefarzt	(0351) 44 40 - 22 75 imed@josephstift-dresden.de	Maria Zimmermann	KH-Arzt

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin:	Kommentar/Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ...)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin:	Kommentar/Erläuterung
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Farbechokardiographie
VI35	Endoskopie	
VR06	Endosonographie	
VI20	Intensivmedizin	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR02	Native Sonographie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Klinik für Innere Medizin* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Beratung der Angehörigen zur Sturzprophylaxe
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Gemeinsam mit dem Christlichen Hospizdienst Dresden e.V.
MP37	Schmerztherapie/-management	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) · Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) · Maßnahmen zur invasiven Schmerztherapie · Multiprofessionelle ganzheitliche Schmerztherapie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<ul style="list-style-type: none"> · Christlicher Hospizdienst Sachsen · Selbsthilfegruppen Krebs · Brückenteam (Ambulantes Palliativ Care Team) · Tumorzentrum · Universitäts KrebsCentrum Dresden (UCC)

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Klinik für Innere Medizin* in Anspruch genommen werden.

B-5.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 3.938

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	292	Herzschwäche
2	K63	174	Sonstige Krankheit des Darms
3	I10	119	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	R55	112	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	J18	111	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	F10	108	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	K83	101	Sonstige Krankheit der Gallenwege
8	J44	95	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD
9	K80	91	Gallensteinleiden
10	K29	90	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	E11	90	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-5.7.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K52	76	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
2	K25	75	Magengeschwür
3	I48	73	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I63	65	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt
4	K57	65	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose

Rang	ICD-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	A09	63	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	D50	51	Blutarmut durch Eisenmangel
8	I11	50	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
9	I20	49	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris
10	K70	48	Leberkrankheit durch Alkohol
11	K85	47	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
11	K22	47	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
13	K26	40	Zwölffingerdarmgeschwür
14	K21	32	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
15	G45	29	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
16	C25	23	Bauchspeicheldrüsenkrebs
17	C34	22	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
18	C18	19	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
18	C16	19	Magenkrebs
20	C20	18	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
20	C22	18	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
22	C90	11	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
22	C78	11	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
24	C80	8	Krebs ohne Angabe der Körperregion
25	C24	7	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
25	C85	7	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
27	C91	6	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)

Rang	ICD-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	C83	6	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst – Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
27	C15	6	Speiseröhrenkrebs
30	C79	<=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
30	C61	<=5	Prostatakrebs
30	C92	<=5	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
30	C82	<=5	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht – Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
30	C64	<=5	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
30	C23	<=5	Gallenblasenkrebs
30	C48	<=5	Krebs des Bauchfells (Peritoneum) bzw. des dahinter liegenden Gewebes (Retroperitoneum)

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1.831	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1.422	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	1.219	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
4	1-444	577	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-513	504	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	5-452	497	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	1-642	476	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-710	451	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie
9	5-469	236	Sonstige Operation am Darm
10	1-266	178	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-424	174	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
2	1-651	100	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
3	1-620	75	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-152	69	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5	5-377	68	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. Impulsgebers (Defibrillator)
6	5-429	63	Sonstige Operation an der Speiseröhre
7	1-442	60	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8	1-791	59	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
9	1-844	49	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
10	3-058	40	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
11	3-058	38	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE
11	1-441	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-433	36	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
14	8-153	35	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
14	5-378	35	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
16	1-853	28	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeatnahme mit einer Nadel
17	5-431	27	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
18	5-449	22	Sonstige Operation am Magen
19	5-526	15	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
20	1-407	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus hormonproduzierenden Organen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
21	1-63a	12	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera (Kapselendoskopie)
21	5-450	12	Operativer Einschnitt in den Darm

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz		<ul style="list-style-type: none"> · Privat-Patienten · Gastroenterologische Diagnostik mit Überweisung von Fachärzten für Gastroenterologie

Anmeldung unter (0351) 44 40 - 23 26

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz für Innere Medizin		<p>Bei Einweisung zu folgender geplanter Diagnostik und Therapie bitten wir immer um vorherige Vorstellung in unserer Ambulanz:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Magen- und Darmspiegelung ggf. mit Eingriffen · Punktionen und Biopsien/Herzschrittmacher implantation und -wechsel · Tumornachsorge <p>Anmeldung unter (0351) 44 40 - 23 14</p>
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Brückenteam		<p>Das Brückenteam besteht aus erfahrenen Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern, die speziell für die Versorgung Schwerstkranker ausgebildet sind und in engem Kontakt mit der Palliativstation des Krankenhauses und den behandelnden Haus- bzw. Fachärzten stehen. Niedergelassene Onkologen und die Hausärztliche Vertragsgemeinschaft e.G. sind ebenfalls an der Betreuung der Patienten beteiligt.</p>

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	1.836	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie
2	1-444	743	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	684	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmachlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA45	Endosonographiergerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar/Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP00	Aromakologen	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pflegepädagoge und Pflegepädagogin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologe und Psychologin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	





B-6 Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin

B-6.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin
 Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3752



Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 24 11
 Fax: (0351) 44 40 - 24 23



palliativ@josephstift-dresden.de
 www.josephstift-dresden.de

Klinikleitung

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Schubert, Barbara	Leitende Oberärztin	(0351) 44 40 - 24 11 palliativ@josephstift-dresden.de	Maria Zimmermann	KH-Arzt

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin:	Kommentar/Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin:	Kommentar/Erläuterung
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ...)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin:	Kommentar/Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Fachabteilung Palliativmedizin* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die *Fachabteilung Palliativmedizin* folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	<ul style="list-style-type: none"> · Unterstützung und Schulung der Angehörigen für Pflegemaßnahmen · Psychosoziale Betreuung der Angehörigen
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	In Zusammenarbeit mit unserem Brückenteam (Ambulantes Palliativ Care Team)
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit dem Christlichen Hospizdienst
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) · Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) · Maßnahmen zur invasiven Schmerztherapie · Multiprofessionelle ganzheitliche Schmerztherapie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<ul style="list-style-type: none"> · Christlicher Hospizdienst Sachsen, · Selbsthilfegruppen Krebs, · Brückenteam (Ambulantes Palliativ Care Team), · Tumorzentrum, · Universitäts KrebsCentrum Dresden (UCC)

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Fachabteilung Palliativmedizin* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die *Fachabteilung Palliativmedizin* folgende Leistungsangebote:

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar/Erläuterung
SA12	Balkon/Terrasse	An allen Zimmern der Palliativstation
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	In allen Zimmern der Palliativstation
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Auf Wunsch der Patienten in allen Zimmern der Palliativstation möglich.
SA00	Kapellenraum	Auf der Palliativstation befindet sich ein kleiner Kapellenraum, in dem Patienten und Angehörige Zeit zur Besinnung und zum Gebet verbringen können.
SA07	Rooming-in	In 6 Zimmern der Palliativstation
SA09	Unterbringung Begleitperson	In 6 Zimmern der Palliativstation
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	In allen Zimmern der Palliativstation

B-6.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 317

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	35	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C25	17	Bauchspeicheldrüsenkrebs
3	C61	16	Prostatakrebs
4	C50	15	Brustkrebs
4	C56	15	Eierstockkrebs
6	C64	12	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
7	C18	10	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	C71	10	Gehirnkrebs
7	K72	10	Leberversagen
10	C16	8	Magenkrebs
10	C78	8	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
10	C80	8	Krebs ohne Angabe der Körperregion
10	G12	8	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-6.6.1 Kompetenzdiagnosen

Onkologische Palliativpatienten bilden einen Anteil von 75 % aller Entlassfälle dieser Klinik. Einen weiteren Schwerpunkt der Klinik stellt die Betreuung neurologischer Palliativpatienten dar (Motoneuron-Krankheit, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Multiinfarktdemenz). Die Betreuung internistischer Palliativpatienten (Leberversagen, Nierenversagen, Lungenversagen, Herzinsuffizienz oder nicht operabler Darmverschluss) gehört ebenfalls zu den Klinikschwerpunkten.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-982	313	Fachübergreifende Sterbebegleitung
2	8-016	37	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
3	8-915	23	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
4	8-390	18	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	5-916	13	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	8-831	11	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-153	10	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
8	8-542	8	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
9	8-015	6	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
10	8-930	5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

- aktive, ganzheitliche Behandlung zur Symptomkontrolle und psychosozialen Stabilisierung
- ohne kurative (heilende) Zielstellung, d.h. im Allgemeinen ohne Beeinflussung der Grunderkrankung von Patienten mit einer fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung
- Betreuung der Patienten unter Einbeziehung ihrer Angehörigen unter Leitung eines Facharztes mit der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin
- aktivierend- oder begleitend-therapeutische Pflege durch besonders in diesem Bereich geschultes Pflegepersonal

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Brückenteam		Das Brückenteam besteht aus erfahrenen Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern, die speziell für die Versorgung Schwerstkranker ausgebildet sind und in engem Kontakt mit der Palliativstation des Krankenhauses und den behandelnden Haus- bzw. Fachärzten stehen. Niedergelassene Onkologen und die Hausärztliche Vertragsgemeinschaft e.G. sind ebenfalls an der Betreuung der Patienten beteiligt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar/Erläuterung
ZF30	Palliativmedizin	

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP00	Aromakologen	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pflegepädagoge und Pflegepädagogin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	





B-7 Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-7.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
 Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3600



Wintergartenstraße 15/17
 01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 22 29
 Fax: (0351) 44 40 - 24 07



anaesthesie@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

Klinikleitung

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Goerl, Reinhard	Chefarzt	(0351) 44 40 - 22 29 anaesthesie@josephstift-dresden.de	Heidi Hocke	KH-Arzt

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie:	Kommentar/Erläuterung
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	<ul style="list-style-type: none"> · Ambulante und stationäre perioperative Patientenversorgung in allen operativen Fachbereichen · Durchführung aller modernen systemischen und regionalen Anästhesieverfahren · postoperative Betreuung der Patienten im Aufwachraum · Anwendung fremdblutsparender Maßnahmen durch Eigenblutbereitung und Retransfusion während der Operation
VX00	Funktionsbereich Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> · Dauerbeatmungsplätze zur invasiven (Beatmung über Tubus oder Trachealkanüle unter Umgehung des natürlichen Nasen-/Rachenraumes) und noninvasiven Beatmung · Anwendung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen wie z.B. Spiegelung der Bronchien (Bronchoskopie), Hirndruckmessungen, invasives Kreislaufmonitoring · Kontinuierliche Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	<ul style="list-style-type: none"> · Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) · Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie* in Anspruch genommen werden.

B-7.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 718
 (Anzahl der Patienten mit einem Aufenthalt auf der Intensivtherapiestation)

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C18	63	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	K57	41	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose
3	I50	38	Herzschwäche
4	C20	30	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
5	I48	28	Herzrhythmusstörung
6	K56	26	Darmverschluss (Ileus)
7	F10	23	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol oder Drogen
8	C16	16	Magenkrebs
9	A41	15	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	K85	14	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-980	500	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
2	8-831	366	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches, der in den großen Venen platziert ist (zentraler Venenkatheter)
3	8-931	365	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	8-930	291	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf
5	8-706	48	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen, nichtinvasiven Beatmung
6	1-620	32	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
7	8-701	27	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation
8	8-640	25	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation
9	8-932	18	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
10	8-144	16	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Thoraxdrainage)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./Leistung:	Kommentar/Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden		Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz		Behandlung von Privatpatienten
AM00	Schmerzambulanz		Schmerztherapie (VI40) Multimodale Schmerztherapie (VO18) Naturheilkunde (VI26)	Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen auf Überweisung von niedergelassenen Schmerztherapeuten. Sprechzeiten nach Vereinbarung unter (0351) 44 40 - 22 29

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Folgende Anästhesiearten wurden im ambulanten Bereich für die Klinik für Chirurgie und die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie erbracht:

Rang	Anästhesieart	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Maskennarkose	491	Nachdem der Patient über die Vene das Einschlafmittel erhalten hat, atmet der Patient über eine Gesichtsmaske ein Narkosegasgemisch zur Aufrechterhaltung der Narkose.
2	Lokalanästhesie	170	Örtliche Betäubung
3	Narkose mit Larynxmaske	129	Nachdem der Patient über die Vene das Einschlafmittel erhalten hat, atmet der Patient über eine durch den Mund in den Kehlkopf gelegte weiche Silikonmaske das Narkosegasgemisch.
4	Intubationsnarkose	35	Nachdem der Patient über die Vene das Einschlafmittel erhalten hat, atmet der Patient über einen in die Luftröhre gelegten Tubus das Narkosegasgemisch.
5	Spinalanästhesie	11	ein besonderes Verfahren zur örtlichen Betäubung

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	-	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar/Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP03	Diabetes	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP04	Endoskopie/Funktionsdienst	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Aromakologen	
ZP00	Transplantation	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pflegepädagoge und Pflegepädagogin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	





B-8 Tagesklinik für Onkologie

B-8.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Tagesklinik für Onkologie
Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3792



Wintergartenstraße 15/17
01307 Dresden



Telefon: (0351) 44 40 - 24 22
Fax: (0351) 44 40 - 24 23



tagesklinik@josephstift-dresden.de
www.josephstift-dresden.de

Klinikleitung

Titel	Name, Vorname	Funktion	Telefon, E-Mail	Sekretariat	Belegarzt/KH-Arzt
Dr. med.	Schubert, Barbara	Leitende Oberärztin	(0351) 44 40 - 24 22 schubert@josephstift-dresden.de	Maria Zimmermann	KH-Arzt

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Onkologie:	Kommentar/Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der *Tagesklinik für Onkologie* in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/Erläuterung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der *Tagesklinik für Onkologie* in Anspruch genommen werden.

B-8.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 480

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-Ziffer	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	209	Brustkrebs
2	C20	74	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs
3	C18	61	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	C56	31	Eierstockkrebs
5	C16	20	Magenkrebs
6	C34	18	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	C90	14	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
8	C80	13	Krebs ohne Angabe der Körperregion
9	C61	10	Prostatakrebs
10	D46	9	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung – Myelodysplastisches Syndrom

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-542	1.506	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-543	875	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2–4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	8-800	53	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar/Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz am St. Joseph-Stift Dresden	Ärzte der Fachdisziplinen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesiologie sind in ständiger Bereitschaft, um notwendige Untersuchungen und Behandlungen durchzuführen und um über eine eventuell erforderliche stationäre Aufnahme zu entscheiden.
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Brückenteam	Das Brückenteam besteht aus erfahrenen Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern, die speziell für die Versorgung Schwerstkranker ausgebildet sind und in engem Kontakt mit der Palliativstation des Krankenhauses und den behandelnden Haus- bzw. Fachärzten stehen. Niedergelassene Onkologen und die Hausärztliche Vertragsgemeinschaft e.G. sind ebenfalls an der Betreuung der Patienten beteiligt.
AM00	Sprechstunde	Nachsorgeuntersuchungen	Nach abgeschlossener onkologischer Behandlung wird über einen individuell festzulegenden, in der Regel 5jährigen Zeitraum die Nachsorge zur Feststellung eines eventuellen Wiederauftretens der Erkrankung durchgeführt. In fortgeschrittenen Krankheitsstadien stehen die Mitarbeiter für beschwerdelindernde Verfahren wie Schmerztherapie, Ernährungsmaßnahmen, Punktionen etc. in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt zur Verfügung.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA00	Gerät zur Ösophagusmanometrie	Gerät zur Druckmessung in der Speiseröhre	x	
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA04	Bewegungsanalyse-system		x	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät im Rahmen einer Bluttransfusion	x	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	Gastroskope, Koloskope
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	x	z. B. Herzschrittmacherlabor
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		x	Hämofiltration, Hämodiafiltration
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		x	Strahlentherapie zur Schmerzlinderung Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x	z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms (Störungen der Kreislaufregulation)
AA20	Laser		x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		x	Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA28	Schlaflabor		x	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographie- gerät/Duplexsonogra- phiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie/ Lungen- funktionsprüfung		x	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymph- knoten	x	zur Darstellung der Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymph-Node-Detektion) Zusammenarbeit mit der Überörtlichen Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dresden
AA33	Uroflow/Blasendruck- messung	Urodynamikmessplatz	x	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Gerät zur Messung des Afterdruckes	x	
AA36	Gerät zur Argon- Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA37	Arthroskop	Gerät zur Gelenksspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dau- erhaft positivem Beatmungsdruck	x	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbe- drohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA41	Gerät zur Durchfluss- zytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising- Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnos- tik von Herzrhythmus- störungen		x	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Gerät zur Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbare Kapsel zur Darmspiegelung	x	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie und Infektionen	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden	x	Zusammenarbeit mit dem Labor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, Leipzig
AA53	Laparoskop	Gerät zur Spiegelung der Bauchhöhle	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		x	
AA59	24h-EKG-Messung		x	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	x	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		x	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		x	

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar/Erläuterung
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar/Erläuterung
ZF30	Palliativmedizin	

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar/Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar/Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdienst	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Aromakologen	
ZP00	Transplantation	



B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	Entspannungstherapeuten für konzentrierte Entspannung
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin/Homöopath und Homöopathin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	durch Konsile niedergelassener Logopäden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pflegepädagoge und Pflegepädagogin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	Auf Wunsch vermittelt das Pflegepersonal der Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Therapeut und Therapeutin für manuelle Lymphdrainage	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Teil C – Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	169	100,0	
Cholezystektomie	247	100,0	
Dekubitusprophylaxe	701	100,0	
Geburtshilfe	1.313	99,8	
Gynäkologische Operationen	524	100,0	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	21	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	68	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/ Systemwechsel/Explantation	13	100,0	
Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	301	100,0	
Hüft-Endoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	34	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	<= 5	100,0	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	297	100,0	
Knie-Totalendoprothesen- Wechsel und -komponentenwechsel	13	100,0	
Mammachirurgie	202	100,0	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden

Leistungs- bereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	Kennzahl- bezeichnung:	Bewertung durch strukturierten Dialog:	Vertrauens- bereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler/ Nenner:	Referenz- bereich (bundes- weit):	Kommen- tar/Erläu- terung der BQS/ LQS:	Kommen- tar/Erläu- terung des Kranken- hauses:
Brust- tumoren: Sicherheits- abstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheits- abstand: bei bruster- haltender Therapie	8	90,2–99,7	97,2	70/72	>=95%		
Brust- tumoren: Sicherheits- abstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheits- abstand: bei Mast- ektomie	8	88,4–100	100	30/30	>=95%		
Brust- tumoren: Bestimmung der Hormon- empfindlich- keit der Krebs- zellen	Hormon- rezeptor- analyse	8	90,5–99	96,2	102/106	>=95%		
Brust- tumoren: Röntgenun- tersuchung des entfern- ten Gewebes während der Operation	Intra- operatives Präparat- röntgen	8	94,6–100	100	67/67	>=95%		
Frauenheil- kunde: Vorbeugende Medikamen- tengabe zur Vermeidung von Blut- gerinnseln bei Gebä- rmuttent- fernungen	Thrombose- prophylaxe bei Hyste- rektomie	8	97,4–99,9	99,3	278/280	>=95%		
Frauenheil- kunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebä- rmuttent- fernungen	Antibiotika- prophylaxe bei Hyste- rektomie	8	94,6–98,8	97,2	281/289	>=90%		

Leistungs- bereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	Kennzahl- bezeichnung:	Bewertung durch strukturierten Dialog:	Vertrauens- bereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler/ Nenner:	Referenz- bereich (bundes- weit):	Kommen- tar/Erläu- terung der BQS/ LQS:	Kommen- tar/Erläu- terung des Kranken- hauses:
Gallenblasen- entfernung: Feingeweb- liche Unter- suchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histo- logischen Befundes	8	98,5–100	100	247/247	>=95%		
Gallenblasen- entfernung: Ungeplante Folgeope- ration(en) wegen Kom- plikation(en)	Reinterven- tionsrate	8	0–3,2	0,6		<=1,5%		
Geburts- hilfe: Anwesen- heit eines Kinderarztes bei Früh- geburten	Anwesenheit eines Pädia- ters bei Früh- geburten	9				>=90%	Das Kran- kenhaus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergeb- nis, da sol- che Fälle im Kranken- haus nicht aufgetreten sind.	
Geburts- hilfe: Vorgeburt- liche Gabe von Medika- menten zur Unter- stützung der Lungenent- wicklung bei Frühgebore- nen	Antenatale Kortikostero- idtherapie: bei Geburten mit einem Schwanger- schaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalender- agen	9				>=95%	Das Kran- kenhaus hat in diesem Qualitäts- indikator kein Ergeb- nis, da sol- che Fälle im Kranken- haus nicht aufgetreten sind.	

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	Kennzahlbezeichnung:	Bewertung durch strukturierten Dialog:	Vertrauensbereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler/ Nenner:	Referenzbereich (bundesweit):	Kommentar/Erläuterung der BQS/ LQS:	Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses:
Geburts- hilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	0–30,9	0	0/10	Sentinel Event		
Herzschritt- macher- einsatz: Entscheidung für die Herzschritt- macherbe- handlung	Leitlinien- konforme Indikations- stellung bei bradykarden Herzrhyth- musstörungen	8	94,7–100	100	68/68	>=90%		
Herzschritt- macher- einsatz: Auswahl des Herzschritt- machersystems	Leitlinien- konforme Systemwahl bei brady- karden Herz- rhythmus- störungen	8	94,7–100	100	68/68	>=90%		
Herzschritt- macher- einsatz: Komplikatio- nen während oder nach der Operation	Perioperative Komplika- tionen: chirurgische Komplika- tionen	8	0–5,3	0	0/68	<=2%		
Herzschritt- macher- einsatz: Komplikatio- nen während oder nach der Operation	Perioperative Komplika- tionen: Sonden- dislokation im Vorhof	8	0–7,9	0	0/45	<=3%		
Herzschritt- macher- einsatz: Komplikatio- nen während oder nach der Operation	Perioperative Komplika- tionen: Sonden- dislokation im Ventrikel	8	0–5,3	0	0/68	<=3%		

Leistungs- bereich (LB) und Qualitäts- indikator (QI):	Kennzahl- bezeichnung:	Bewertung durch strukturierten Dialog:	Vertrauens- bereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler/ Nenner:	Referenz- bereich (bundes- weit):	Kommen- tar/Erläu- terung der BQS/ LQS:	Kommen- tar/Erläu- terung des Kranken- hauses:
Hüftgelenk- ersatz: Entzündung des Operati- onsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfek- tion	8	0-1,2	0	0/301	<=3%		
Hüftgelenk- ersatz: Ausrenkung des künstli- chen Hüft- gelenks nach der Opera- tion	Endoprothe- senluxation	8	0-1,2	0	0/301	<=5%		
Hüftgelenk- ersatz: Ungeplante Folgeopera- tion(en) we- gen Komplika- tion(en)	Reoperatio- nen wegen Komplika- tionen	8	0-1,2	0	0/301	<=9%		
Kniegelenk- ersatz: Ungeplante Folgeopera- tion(en) we- gen Komplika- tion(en)	Reoperatio- nen wegen Komplika- tionen	8	0-1,2	0	0/297	<=6%		
Kniegelenk- ersatz: Entzündung des Operati- onsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfek- tion	8	0-1,2	0	0/297	<=2%		

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar/Erläuterung:
Neonatalerhebung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

Disease-Management-Programm:	Kommentar/Erläuterung:
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Das St. Joseph-Stift Dresden nimmt als nicht invasiv kardiologisch tätiges Krankenhaus am DMP Koronare Herzkrankheit einschließlich der damit verbundenen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.
Brustkrebs	Das St. Joseph-Stift Dresden nimmt am DMP Brustkrebs einschließlich der damit verbundenen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Chirurgie unseres Hauses nimmt seit dem Jahr 2005 an einer prospektiven multizentrischen Beobachtungsstudie teil, die sich mit der Qualitätssicherung bei elektiv operierten Rektumkarzinomen (Primärtumor) befasst. Die Auswertung der deutschlandweit erfassten Daten erfolgt jährlich.

Die Klinik für Chirurgie unseres Hauses nimmt seit dem Jahr 2007 an einer prospektiven multizentrischen Beobachtungsstudie teil, die sich mit der Qualitätssicherung bei elektiv operierten Magenkarzinomen bzw. gastrointestinalen Stromatumoren (Primärtumor) befasst. Die Auswertung der deutschlandweit erfassten Daten erfolgt jährlich.

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie nimmt mit der Intensivstation an der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft »Qualitätssicherung in der Intensivmedizin« der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) teil, um sich bundesweit mit anderen Intensivtherapiestationen zu vergleichen.

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe nimmt mit ihrer Fachabteilung Gynäkologie an der klinikübergreifenden Tumordokumentation im Rahmen der Zertifizierung des Regionalen Brustzentrums Dresden nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) teil.

Kennzahlbezeichnung:	Ergebnis in %:	Referenzbereich der DKG/ DGS
Postoperative Vorstellung der Patientinnen in der Tumorkonferenz	96,0%	> 90 %
Brusterhaltende Operationen bei pT1-Tumoren	82,0%	> 70 %
Brustentfernung als Ersteingriff	22,0%	< 30 %
Bestrahlung nach brusterhaltenden Operationen	93,0%	> 95 %
Rücklaufquote der Patientenbefragung	39,0%	> 50 %

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	7	Kein Ausnahmetatbestand	Dieser Eingriff erfolgt im Rahmen von Operationen am Magen und beschreibt keinen Zwei-Höhlen-Eingriff, auf den sich diese Mindestmengenregelung bezieht.
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	12	Kein Ausnahmetatbestand	
Knie-TEP	50	335	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] (»Strukturqualitätsvereinbarung«)

trifft nicht zu/entfällt

Teil D – Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden ist eine Einrichtung der Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth, einer Ordensgemeinschaft der Katholischen Kirche. Rechtsträgerin ist die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth (KWA) mit Sitz in Reinbek. Grundlage unseres Qualitätsmanagements sind neben den gesetzlichen Vorgaben die Leitlinien für alle Einrichtungen der Kongregation.

Präambel

Unser Dienst beruht auf dem zentralen Gebot der christlichen Nächstenliebe, die wir unterschiedslos allen Menschen entgegenbringen wollen, insbesondere jenen, die unserer Hilfe bedürfen, die sich uns anvertrauen oder uns anvertraut werden. Die Leitlinien sind eine Richtschnur für die gemeinsame Arbeit in unserem Krankenhaus, sowohl für den Umgang mit den Patientinnen und Patienten als auch für den Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander.

I. Christliche Grundlagen unseres Handelns

Das christliche Menschenbild ist Grundlage und Maßstab unseres Handelns. Nach Gottes Ebenbild geschaffen und durch Jesus Christus erlöst hat jeder Mensch eine unantastbare Würde und einen besonderen Wert. Dies gilt für alle Menschen, unabhängig von ihrem religiösen Bekenntnis, ihrer Weltanschauung, ihrer Rasse, Herkunft und sozialen Stellung. Alter, Krankheit oder Behinderung können den Wert und die Würde des Menschen nicht beeinträchtigen. Unser Dienst ist auf den Menschen als leiblich-seelisch-geistige Einheit gerichtet, im Wissen um seine soziale und kulturelle Bezogenheit, in Achtung vor seiner Freiheit wie im Glauben an seine Berufung zum ewigen Leben bei Gott.

Wir treten daher für die Würde des werdenden und des sterbenden Menschen ein und wollen das menschliche Leben in allen seinen Phasen schützen und fördern.

Die vorzeitige Beendigung einer Schwangerschaft, die auf die Tötung des Ungeborenen abzielt, sowie die Beendigung des menschlichen Lebens im Sinne einer »aktiven Sterbehilfe« sind in unserem Krankenhaus verboten.

II. Unser Verhalten gegenüber den Patientinnen und Patienten

Es ist unsere wichtigste Aufgabe, den Patienten in Krankheit und Leid zu behandeln und zu pflegen. Dies geschieht im Geiste der christlichen Nächstenliebe sowie nach Maßgabe der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen unserer Möglichkeiten. Dabei setzen wir uns für eine ganzheitliche Betreuung ein und sind offen, in die medizinische Behandlung auch weitere Fachkräfte einzubeziehen.

Der Patient soll sich in unserem Krankenhaus geborgen und in seinen individuellen Belangen verstanden fühlen.

Wir tragen dazu bei durch persönliche Zuwendung, freundliches und aufmerksames Verhalten - auch den Angehörigen gegenüber. Durch Information und Aufklärung helfen wir, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Unsere besondere Sorgfalt gilt den Schwerkranken und Sterbenden, denen wir in ihrer ernsten und schwierigen Situation umfassenden Beistand leisten. Daher bemühen wir uns vor allem um eine fürsorgliche Begleitung des Sterbenden, die seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass wir auf Wunsch des Patienten einen Seelsorger rufen. Dem Leib des Verstorbenen bringen wir Ehrfurcht entgegen.

III. Unser Verhalten im Umgang miteinander

Das christliche Menschenbild ist die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Krankenhausträger, Krankenhausleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie anderen im Hause tätigen Personen. Grundprinzipien dieser Gemeinschaft sind gegenseitige Achtung und Wertschätzung.

Wir pflegen bei der Wahrnehmung der Aufgaben einen kooperativen und partnerschaftlichen Umgangsstil, da alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Stellung einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Ganzen leisten. In diesem Sinne streben wir eine konstruktive Zusammenarbeit aller Bereiche innerhalb des Hauses an.

Wir schaffen durch gegenseitige Information und umfassende Kommunikation eine Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens. Wir sind bereit, die uns übertragenen Aufgaben verantwortlich wahrzunehmen. Wir setzen dazu mit Engagement und Initiative unsere Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen ein und sind bereit, im Rahmen unserer Zuständigkeiten Aufgaben zu delegieren.

Wir unterstützen uns bei der Bewältigung beruflicher Aufgaben und persönlicher Probleme. Wir bemühen uns, in Konfliktsituationen den anderen zu verstehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dies schließt die Bereitschaft zur Versöhnung ein.

Wir nehmen die Angebote zur Fort- und Weiterbildung wahr und bemühen uns um persönliche wie berufliche Weiterentwicklung.

Wir setzen uns für eine gute fachliche und menschliche Ausbildung der Lernenden in unserem Krankenhaus ein.

Wir gestalten unser Krankenhaus zu einem Ort der Begegnung, sind aufgeschlossen für Besinnungstage, Gesprächskreise zu Glaubens-, Lebens- und Berufsfragen. Wir beteiligen uns an Festen und Feiern als Ausdruck unserer lebendigen Gemeinschaft.

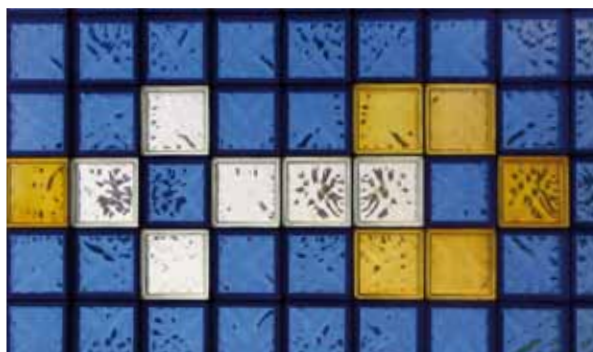
IV. Unser Verhalten gegenüber Gesellschaft und Umwelt

Im Bewusstsein, dass unsere Arbeit und unser Engagement in konkreten gesellschaftlichen wie staatlichen Bezügen stehen, treten wir als Einrichtung wie als Einzelne für eine demokratische Ordnung der Gesellschaft ein, in der eine freie und verantwortliche Teilnahme am öffentlichen Leben möglich ist. In ihr sind Rechtssicherheit sowie Achtung und Förderung der Menschenrechte notwendige Bedingung für die Entwicklung aller Menschen.

Unser Krankenhaus ist in das System des Gesundheitswesens eingebunden und leistet einen wichtigen Beitrag auf dem Gebiet der Patientenversorgung. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, mit den zuständigen Stellen und anderen Einrichtungen zusammenzuarbeiten.

Gemäß dem christlichen Grundsatz »Die Schöpfung bewahren« wissen wir uns persönlich und als Einrichtung zu umweltbewusstem Handeln und gesundheitsbewusster Lebensführung aufgerufen. In diesem Sinne ist uns auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ein sorgfältiger Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln aufgetragen.

Die Umsetzung dieser Leitlinien im täglichen Dienst ist ein ständiger Anspruch an die Dienstgemeinschaft und Aufgabe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele sind Forderungen und Vorgaben der Krankenhausleitung, die auf den Leitlinien für die Einrichtungen der Katholischen Wohltätigkeitsanstalt basieren. Sie resultieren aus dem Versorgungsauftrag und der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft unter Berücksichtigung ausgeglichener betriebswirtschaftlicher Ergebnisse.

Patientenzufriedenheit

Die kompetente und professionelle Behandlung unserer Patienten, von der Aufnahme bis zur Entlassung, bildet den Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Patienten werden umfassend über den Behandlungsablauf informiert. Zudem dienen eine neu gestaltete Homepage, behandlungs- und klinikspezifische Informationsmaterialien sowie Veranstaltungen zu ausgewählten Themen der qualifizierten Patienteninformation.

Die Zufriedenheit unserer Patienten mit der medizinischen, pflegerischen und gastronomischen Betreuung, die Freundlichkeit unserer Mitarbeiter und die Sauberkeit in unserem Haus sind uns besonders wichtig.

Patientenverfügungen sind ein Ausdruck der Patientenautonomie. Sie werden in die ärztlichen Entscheidungen über Therapieintensität einbezogen und den mit behandelnden niedergelassenen Ärzten mitgeteilt.

Mitarbeiterorientierung

Voraussetzung für eine verantwortungsvolle und zuwendungsorientierte Behandlung unserer Patienten sind zufriedene und motivierte Mitarbeiter, die mit Patienten und Kollegen respektvoll und freundlich umgehen.

Aspekte wie Transparenz über Leitungsentscheidungen, die frühzeitige Einbeziehung in anstehende bauliche und organisatorische Veränderungen, die gezielte Förderung der Fort- und Weiterbildung sowie strukturierte Mitarbeitergespräche sind dabei wesentliche Elemente. Die Mitarbeiter werden zudem in Form eines Bonusprogramms »Mobil und fit« an den wirtschaftlichen Ergebnissen des Krankenhauses beteiligt.

Sicherheit

Wir sind für die Sicherheit der uns anvertrauten Patienten und unserer Mitarbeiter verantwortlich. Um diesen Schutz auf höchstmöglichem Niveau gewährleisten zu können, arbeiten wir mit externen beratenden Partnern zusammen, z.B. in den Bereichen Datenschutz, Arbeitsschutz, Brandschutz und Notfallmanagement. Regelmäßige Begehungen und Audits helfen, den hohen Standard aufrecht zu erhalten und eventuelle Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.

Zur Vermeidung von möglichen Fehlern ist die Einführung eines Risiko-Management-Systems geplant, das ein strukturiertes Meldesystem zur Fehlererkennung und -vermeidung (CIRS) beinhaltet.

Wirtschaftlichkeit

Das Krankenhausdirektorium ist verantwortlich, die qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung durch die Bereitstellung entsprechender personeller und sächlicher Ressourcen sicherzustellen. Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen sind auch in einem konfessionellen Krankenhaus zu beachten. Die mittel- und langfristigen Strategien zum Erhalt und Ausbau unseres Leistungsangebotes werden unter Berücksichtigung der Entwicklungstendenzen der Gesundheitswirtschaft erarbeitet.

Prozessorientierung

Die Umsetzung der qualitativen und wirtschaftlichen Anforderungen wird durch das Qualitätsmanagementsystem maßgeblich unterstützt. Die vergleichsweise hohe Leistungsdichte unseres Krankenhauses erfordert, dass alle Leistungsprozesse optimal aufeinander abgestimmt sind.

Dabei werden – ausgehend von den Leitlinien – Pflege- und Therapiestandards definiert, die eine optimale klinikübergreifende Zusammenarbeit mit klar strukturierten Informationswegen und einer lückenlosen und transparenten Dokumentation ermöglichen. Zudem wird die Prozessorientierung durch das etablierte Beschwerdemanagementsystem ergänzt. Alle Mitarbeiter können sich am kontinuierlichen Verbesserungsprozess beteiligen, um die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität durch das Erkennen qualitätsrelevanter Probleme zu verbessern. Unser Dienst ist auf den Menschen als leiblich-seelisch-geistige Einheit gerichtet, im Wissen um seine soziale und kulturelle Bezogenheit, in Achtung vor seiner Freiheit wie im Glauben an seine Berufung zum ewigen Leben bei Gott.

Wir treten daher für die Würde des werdenden und des sterbenden Menschen ein und wollen das menschliche Leben in allen seinen Phasen schützen und fördern.

Die vorzeitige Beendigung einer Schwangerschaft, die auf die Tötung des Ungeborenen abzielt, sowie die Beendigung des menschlichen Lebens im Sinne einer »aktiven Sterbehilfe« sind in unserem Krankenhaus verboten.

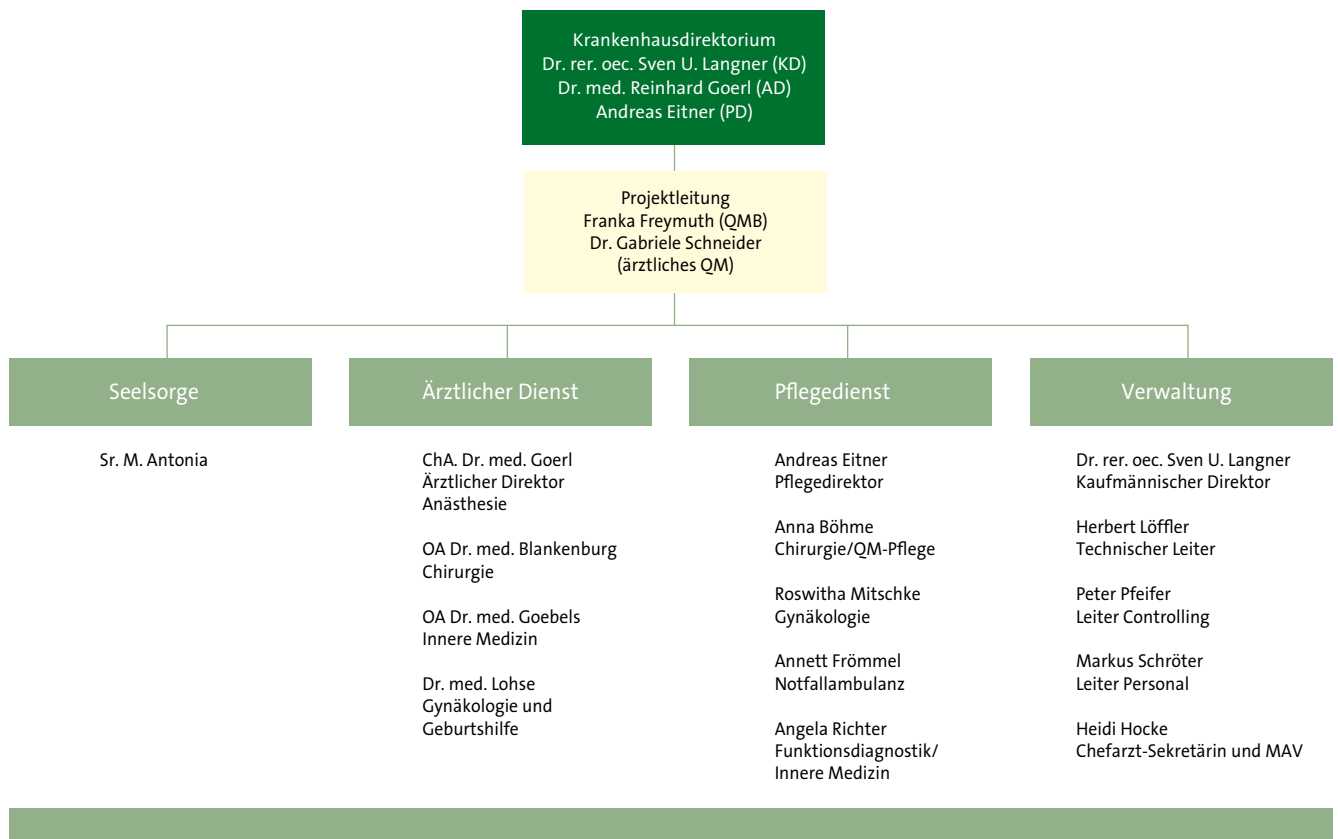


D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Jahr 2006 wurde die hauptamtliche Stabsstelle einer Qualitätsmanagementbeauftragten eingerichtet, die direkt dem Kaufmännischen Direktor unterstellt ist und gemeinsam mit einer Ärztin die interdisziplinäre QM-Projektgruppe des Hauses leitet. Die QM-Projektgruppe setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Berufsgruppen und verschiedenen Leitungsebenen zusammen. Eine namentliche Aufstellung geht aus der folgenden Abbildung hervor:



Organigramm QM-Projektgruppe



Einmal monatlich werden im Rahmen der QM-Sitzung laufende Projekte besprochen, fertig gestellte Konzepte verabschiedet und neue Aufgaben abgestimmt. Die Arbeit der QM-Projektgruppe orientiert sich an den Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem. Externe und interne Audits z. B. im Rahmen des zertifizierten Brustzentrumsstandortes zeigen noch bestehende Verbesserungspotenziale auf. Alle Projektgruppen sind interdisziplinär besetzt, so dass jede Berufsgruppe ihre Sichtweise auf die Problemlösung einbringen kann. Die QM-Beauftragte des Hauses ist dem Krankenhausdirektorium gegenüber rechenschaftspflichtig und berichtet in der hausinternen Mitarbeiterzeitschrift regelmäßig über die QM-Projektarbeit. Zusätzliche Aufgabe ist die Abstimmung der Zusammenarbeit in Bezug auf den Standort des Regionalen Brustzentrums Dresden (Standortleiter, alle beteiligten Berufsgruppen, QM-Beauftragte der anderen Standorte).

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Audits

Das »Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege« (DNQP) veröffentlichte bereits sieben nationale Expertenstandards, für deren Implementierung unser »Qualitätszirkel Pflege« verantwortlich ist. So steht die Implementierung der Expertenstandards zur Dekubitusprophylaxe und zur Sturzprophylaxe kurz vor dem Abschluss. Der Expertenstandard zum Entlassungsmanagement ist bereits zum großen Teil umgesetzt und wird über das am Aufnahmetag erhobene Stammdatenblatt abgebildet. Zum Expertenstandard Schmerzmanagement wurde ein erster Entwurf erstellt. Die Einführung weiterer Expertenstandards folgt in Kürze. Zur Überprüfung der Umsetzungsqualität der Expertenstandards wurde in den Jahren 2007 bis 2008 in unserem Haus eine Studie der Firma KCI durchgeführt, um die Prävalenz und Inzidenz bei der Entstehung von Dekubitalulzera und damit die Umsetzungsqualität des Standards zur Dekubitusprophylaxe zu evaluieren.

Die Durchführung von Pflegevisiten sowie internen Audits (Dokumentenaudit etc.) sind geplant. Im Rahmen des zertifizierten Standortes des Regionalen Brustzentrums Dresden werden regelmäßig interne Audits durchgeführt, deren Ergebnisse in die Qualitätsverbesserungsplanung des Brustzentrums und des gesamten Krankenhauses einfließen.

Teilnahme am Programm »Qualitätssicherung in der Intensivmedizin«

Die interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft »Qualitätssicherung in der Intensivmedizin« der DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensivmedizin) erstellt jährlich Qualitätsberichte, die definierte Parameter bei der Versorgung von intensivbehandlungs- oder überwachungspflichtigen Patienten erfassen und damit einen externen Leistungsvergleich ermöglichen. Die Erhebung und Auswertung dieser Daten sind für unser Krankenhaus ein wichtiges Instrument zur Herstellung von Transparenz hinsichtlich der Leistungsfähigkeit unserer Intensivtherapiestation und gewähren außerdem einen Einblick in den Umgang mit der Ressource Intensivmedizin.

Meinungs- und Beschwerdemanagement

Die Zufriedenheit unserer Patienten, ihrer Angehörigen und unserer Mitarbeiter ist für unser Krankenhaus von großer Bedeutung. Aus diesem Grund haben Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit, ihr Lob oder ihre Kritik zu äußern. Jeder dieser Hinweise wird ernst genommen. Er hilft, Stärken und Schwächen zu erkennen und gezielt Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung einzuleiten. Das Instrument wurde 2007 konzipiert und 2008 erfolgreich etabliert. Seit Einführung sind knapp 300 Meinungskarten eingegangen (93 % von Angehörigen), dabei wurde bei über 90 % der Meinungsäußerungen ein positives Feedback zu unserem Krankenhaus abgegeben. Auch Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ihre Meinung mündlich oder schriftlich über spezielle interne Meinungskarten zu äußern, deren Hinweise oder Ideen von der Mitarbeitervertretung ausgewertet werden.

Im Rahmen des Regionalen Brustzentrums Dresden werden alle 2 Jahre **Patientenbefragungen** durchgeführt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der seit 2007 durch die Techniker Krankenkasse durchgeführte Patientenbefragung ausgewertet. In dieser Befragung konnte das St. Joseph-Stift Dresden bereits zweimal in Folge die höchste Patientenzufriedenheit aller Krankenhäuser im Dresdner Umfeld erreichen.

Mitarbeiterbefragungen werden sowohl für ärztliche Mitarbeiter als auch Pflegemitarbeiter durchgeführt. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit der Betriebsärztin ausgewertet. Ferner wurden die **Einweiser der Kliniken** (2008: Innere Medizin, Gynäkologie, Allgemeinmedizin) befragt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Einarbeitung neuer Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> • einheitliches Einarbeitungskonzept für alle neuen Mitarbeiter • »Kennenlern-Nachmittage« zweimal jährlich • Übergabe von Einarbeitungsunterlagen mit Vertragsunterzeichnung • fachliche Einarbeitung in den Bereichen begleitet von einem persönlichen Mentor • Zwischen- und Abschlussgespräch vor Beendigung der Probezeit • Mitarbeiter gewinnen einen schnellen Überblick über die Abläufe in der Abteilung und die Zusammenarbeit im gesamten Haus • parallel dazu: Aktualisierung von Unterweisungsunterlagen für Belehrungen zum Arbeits- und Brandschutz
Strukturierte Mitarbeitergespräche	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Entwicklungspotenziale der Mitarbeiter werden erkannt bzw. gemeinsam erarbeitet • kontinuierliche Personalentwicklung • Gespräche im Abstand von zwei Jahren • Wünsche, Probleme oder mögliche Konflikte werden besprochen und ggf. gemeinsam gelöst • Gesprächsinhalte werden vertraulich behandelt
Dokumentenlenkung	<ul style="list-style-type: none"> • klare Strukturen und Regelungen in der Dokumentation • Behandlungsstandards werden regelmäßig auf Gültigkeit und fachliche Richtigkeit geprüft • Freigabe durch den verantwortlichen Chefarzt • ebenso bei: Standards in der Pflege, Dienstanweisungen, Verfahrensanweisungen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen
Pflegedokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Pflegedokumentation an neue fachliche und gesetzliche Anforderungen • Dokumentation der erbrachten pflegerischen Leistungen (Darstellung des Pflegeprozesses; bei Überprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen wichtig)
Patienteninformationsmappe	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinheitlichung und Vervollständigung einer Patienteninformationsmappe mit allen wichtigen Informationen • liegt in allen Patientenzimmern



<p>Visitenkonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur Optimierung der Stationsabläufe • dient Mitarbeitern und Patienten als Orientierungshilfe • Hintergrund: gut strukturierte Tagesabläufe erhöhen die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit • Einhaltung der Visitenzeiten wird regelmäßig überprüft; Abweichungen werden analysiert; Verbesserungen werden umgesetzt
<p>Patienteninformation und -aufklärung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Homepage www.josephstift-dresden.de wurde 2008 vollständig überarbeitet • sowohl einweisende Ärzte, als auch interessierte Patienten werden angesprochen • Informationen über das Leistungsspektrum des gesamten Standorts (inkl. Krankenhaus und Praxen) • Kontaktaufnahme über Online-Formular • Downloadmöglichkeit von Informationsflyern aller Kliniken • Klinikflyer in Druckform werden ständig aktualisiert • Patienten-Informationstag des Regionalen Brustzentrums Dresden • Planung einer Veranstaltung für 2009 zum Thema »Volkskrankheit Blasenschwäche« (Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe) • Aufklärung der Patienten zu Operations- und Behandlungsmöglichkeiten immer in persönlichen Gesprächen (besondere Sprechzeiten), • Aufklärungsbögen werden regelmäßig stichprobenartig im Rahmen eines Dokumentenaudits auf Vollständigkeit überprüft
<p>Wartezeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wartezeiten werden regelmäßig geprüft (bisher wurden die angegebenen Maximalwerte deutlich unterschritten)
<p>Hygienemanagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> • turnusmäßige Kontrollen > jährlich • Hygienebegehungen aller Stationen und Bereiche • Hygienekommissionssitzung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erreger- und Resistenzstatistik (Labor) ➤ Beurteilung und Auswertung der erfassten Infektionsdaten und ggf. festgestellten Beanstandungen der Begehungen ➤ Festlegung von Maßnahmen und Kontrolle der Umsetzung • Instrumentenwaschmaschinen/ Dampfsterilisatoren • Messung der Raumluft in den OP-Sälen durch einen externen Krankenhaushygieniker (inkl. mikrobiologische Prüfung) • Händeabklatsche und Flächenabklatsche besonders im OP und auf der Intensivstation > alle 6 Monate • Hygieneprüfung aller flexiblen Endoskope (mikrobiologische Proben und Abstriche) > monatlich • Statistik nosokomialer Infektionen • Überprüfung der Händedesinfektion bei den Mitarbeitern (interner Aktionstag, einem Händedesinfektionsmittel wird eine sichtbar machende Substanz beigemischt; Auswertung mit einer UV- Lichtlampe) • hausinterne Weiterbildungen zu aktuellen Themen (z.B. Noroviren, Neue Grippe, Clostridien, Händehygiene und Neuerungen der hausinternen Hygieneordnung)

Transfusionsmanagement

- Umgang mit Blutprodukten ist im »Qualitätsmanagement - Handbuch für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmaderivaten« geregelt und unterliegt einer ständigen Aktualisierung
- Jährliche unangekündigte Begehungen (Kontrolle der Umsetzung und Einhaltung der Anordnungen)
- Auswertung der Ergebnisse in jährlicher Transfusionskommissionssitzung (u.a. auch statistische Jahresauswertung verbrauchter Blutprodukte, Transfusionszwischenfälle)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Unser Krankenhaus arbeitet konsequent an dem Ausbau des internen Qualitätsmanagementsystems. Orientierung ist dabei die DIN EN ISO 9001:2008. Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ist ein Standort des zertifizierten Regionalen Brustzentrums Dresden, dem drei weitere Krankenhäuser angehören: die Universitätsfrauenklinik Dresden, die Frauenklinik des Diakonissenkrankenhauses Dresden und die Frauenklinik der Elblandkliniken Meißen-Radebeul am Standort Radebeul. Alle vier Standorte des Brustzentrums sind bestrebt, regional eine optimale Versorgung von Brustkrebspatientinnen zu sichern und kooperieren dazu mit mehreren Partnern, wie der diagnostischen Radiologie, der Nuklearmedizin, der Strahlentherapie, der Pathologie und der Onkologie, um dieses Ziel zu erreichen.

Das Regionale Brustzentrum Dresden wird seit 2004 einem Zertifizierungsverfahren nach DIN EN ISO 9001:2000 und der Deutschen Krebsgesellschaft/Deutschen Gesellschaft für Senologie unterzogen. Eine erfolgreiche Rezertifizierung im Jahr 2008 bescheinigt erneut eine vorbildliche Zusammenarbeit und die Einhaltung der fachlichen Anforderungen, die für zertifizierte Brustzentren festgelegt sind.

Die Brustkrebstherapie ist heute durch eine Individualisierung des Vorgehens gekennzeichnet. Zeitgemäße Behandlungen erfolgen heute immer interdisziplinär unter Einbeziehung vieler Fachrichtungen.

Eine weitere Aufgabe des regionalen Brustzentrums besteht darin, die bereits erlangten Kompetenzen in der Brustkrebstherapie über die Grenzen der einzelnen Fachgebiete hinaus zu bündeln. Für die Arbeit in einem Brustzentrum gelten hohe Anforderungen, die alle Kooperationspartner zu erfüllen haben. Die beteiligten Kliniken arbeiten auf Grundlage von einheitlichen und transparenten Qualitätsstandards auf dem Gebiet der Früherkennung, der Diagnostik und Therapie sowie der Nachsorge eng zusammen. Verschiedene Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel aller an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen arbeiten konsequent miteinander. Gemeinsam erstellte Verfahrensanweisungen, Behandlungsstandards sowie Qualitätsmessinstrumente sind Grundlage einer qualitativ hohen regionalen Versorgung unserer Patientinnen. Die klinisch-wissenschaftliche Kooperation bietet für die Patientinnen die Chance, an qualitativ hochwertigen Studien teilzunehmen. Die Dokumentation und Auswertung sämtlicher Behandlungsdaten garantieren eine hohe Behandlungsqualität vor, während und auch nach dem Krankenhausaufenthalt. Tumorkonferenzen ermöglichen das Einholen von Zweitmeinungen bzw. die Vermittlung an einen anderen Arzt des Brustzentrums mit dem Ziel der Qualitätssicherung.

Die Erfahrungen aus der erfolgreichen Zertifizierung nach DIN EN ISO werden zunehmend auf alle anderen Bereiche des Krankenhauses übertragen. Angestrebt wird eine Zertifizierung in Kombination mit ProCumCert, ein QM-Verfahren mit speziellen Qualitätskriterien für kirchliche Krankenhäuser. Dazu zählen Trägerverantwortung, Sozialkompetenz im Umgang mit Patienten und Mitarbeitern, Spiritualität sowie Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

D-7 Weitergehende Informationen

Kommissionen und Beauftragte für Qualitätsmanagement und -sicherung

Funktion	Kontaktperson	Telefon (0351) 44 40 ...
Arbeitsschutzbeauftragte Innere Medizin	Frau Dr. Grundig	23 74
Arbeitsschutzbeauftragte Intensivmedizin	Frau OÄ Brühl	22 59
Arbeitsschutzbeauftragter Chirurgie	Herr OA Dr. Hanke	22 92
Arbeitsschutzbeauftragter Gynäkologie	Herr ChA Dr. Wagner	22 74
Arzneimittelkommission	Herr ChA Dr. Goerl	22 29
Arzneimittelkommissionsbeauftragte Gynäkologie	Frau OÄ Dr. Morgenstern	22 83
Arzneimittelkommissionsbeauftragter Chirurgie	Herr Dr. Ringelband	23 25
Arzneimittelkommissionsbeauftragter Innere Medizin	Herr OA Dr. Goebels	22 72
Arzneimittelkommissionsbeauftragter Intensivmedizin	Herr OA Otto	24 80
Beauftragte für Qualitätsmanagement Krankenhaus	Frau Freymuth	23 60
Beauftragte für Qualitätsmanagement Pflege	Frau Böhme	23 67
Beauftragte für Qualitätsmanagement Ärzte	Frau Dr. Schneider	22 87
Datenschutzbeauftragter (extern)	Herr Günther Sanovis GmbH Richard-Strauss-Str. 69 81679 München	(089) 99 27 57 - 92
Datenschutzkoordination (intern)	Frau Freymuth	23 60
DRG-Beauftragte Chirurgie	Herr OA Dr. Freitag Herr OA Dr. Blankenburg	23 25 22 91
DRG-Beauftragter Gynäkologie	Herr Dr. Matkivskyy	22 95
DRG-Beauftragter Innere Medizin	Herr Dr. Pardula	24 87
DRG-Beauftragter Intensivmedizin	Herr OA Otto	24 80
Hygienebeauftragte Chirurgie	Frau Dr. Kallweit	24 81
Hygienebeauftragte Gynäkologie	Frau OÄ Dr. Morgenstern	22 83

Funktion	Kontaktperson	Telefon (0351) 44 40 ...
Hygienebeauftragte Innere Medizin	Herr ChA Dr. Seckinger Frau Dr. Grundig	22 75 23 82
Hygienebeauftragte Intensivmedizin	Frau OÄ Brühl	22 59
Hygienebeauftragter Arzt	Frau OÄ Brühl	22 59
Hygienefachkraft des Krankenhauses	Herr Lidzba	23 78
Hygieneverantwortlicher des Krankenhauses	Herr ChA Dr. Goerl	22 29
Laborkommissionsbeauftragte Intensivmedizin	Frau OÄ Brühl	22 59
Laborkommissionsbeauftragter Chirurgie	Herr OA Dr. Freitag	23 25
Laborkommissionsbeauftragter Gynäkologie	Herr OA Wauer	22 95
Laborkommissionsbeauftragter Innere Medizin	Herr OA Töpolt	24 67
Medizingerätebeauftragte Chirurgie	Herr Tischler Herr Paul	22 91 22 67
Medizingerätebeauftragte Gynäkologie	Herr ChA Dr. Wagner Frau Keller Frau Noack	22 74 22 57 22 57
Medizingerätebeauftragte Innere Medizin	Herr ChA Dr. Seckinger OA Dr. Goebels Frau Richter	22 75 22 72 23 15
Medizingerätebeauftragte Intensivmedizin	Frau OÄ Brühl Herr Förster	22 59 23 75
PJ-Beauftragter Chirurgie	Herr OA Dr. Blankenburg	22 91
PJ-Beauftragte Gynäkologie	Frau OÄ Dr. Morgenstern	22 83
PJ-Beauftragte Innere Medizin	Frau OÄ Dr. Schubert	24 12
PJ-Beauftragter Intensivmedizin	Herr OA Otto	24 80
Strahlenschutzbeauftragter	Herr Dr. Amler	29 70
Strahlenschutzverantwortlicher	Herr Dr. Langner	23 62
Transfusionsbeauftragte Ärzte Gynäkologie	Herr OA Wauer Frau Heym	22 95

Funktion	Kontaktperson	Telefon (0351) 44 40 ...
Transfusionsbeauftragte Ärzte Innere Medizin	Herr OA Dr. Seipolt Herr Dr. Schwotzer	24 67 24 87
Transfusionsbeauftragte Ärzte Intensivmedizin	Herr Eichler Herr OA Otto	23 69 24 80
Transfusionsbeauftragter Arzt Chirurgie	Herr OA Dr. Freitag	23 25
Transfusionsverantwortlicher	Herr ChA Dr. Goerl	22 29
Transplantationsverantwortlicher Arzt	Herr Eichler	23 69
Transplantationsverantwortlicher Pfleger	Herr Förster	23 75

